

Diese sogenannten mRNA-„Impfungen“ hätten niemals von der Swissmedic zugelassen werden dürfen, ob befristet oder nicht. Mittlerweile ist hinreichend Evidenz vorhanden, dass diese weitgehend **wirkungslosen Substanzen** eine wesentlich grössere Gefahr für die allgemeine Gesundheit darstellen als der Erreger, vor welchem sie angeblich schützen sollen. Wenn Sie die aktuellen Krankenstände, die Entwicklung der Übersterblichkeit und den Geburtenrückgang beachten, wird Ihnen verständlich, warum ein sofortiger Impfstopp unabdingbar ist, mindestens vorläufig bis die Nutzen-Risiko-Rate erforscht, definiert und transparent kommuniziert werden kann. Jeder Tote ist einer zuviel, auch bei der „Impfung“.

Wirksamkeit Die sogenannten m-RNA Impfungen sind nicht wirksam: CEO-Pfizer und Moderna haben zugegeben, dass die m-RNA Spritzen nicht auf die Verhinderung von C-19 geprüft wurden. Die Wirksamkeit in den Studien liegt absolut bei ca1 %. Ein Nachweis des Schutzes vor schwerer Erkrankung wurde in keiner einzigen Studie auch nur annähernd erbracht. Die Sicherheitsprüfungen konnten aus Zeitgründen nicht durchgeführt werden. Trotzdem haben PEI diese Studien akzeptiert und mit ihnen Stiko, RKI,EU, FDA, EMA und Swissmedic.

Die m-RNA Spritzen verhindern keine Ansteckung, verhindern keine Übertragung, verhindern weder Hospitalisation noch Tod, schützen nicht vor Infektion, sie verbleiben nicht an der Injektionsstelle (Muskel), sondern verteilen sich in alle Organe, auch sind sie in der Muttermilch zu finden und sie bewirken keine Herdenimmunität. Geimpfte infizieren sich 3 mal häufiger (300%) mit Covid als Ungeimpfte, dies laut FDA und geheimen Papieren der deutschen Bundeswehr). CDC : Die Mehrzahl der sogenannten Covid-Toten in den USA war geimpft. (laut Washington Post am 23.11.22) Niedersachsen hat 2022 hat doppelt so viele C-Toten wie 2020.

Sicherheit

***Jeder 55. Geimpfte landet im Spital USA**

***Schottland: Sechsfacher Anstieg der Todeszahlen bei den dreifach Geimpften**

***Geimpfte Kinder sterben bis zu 52-mal häufiger als ungeimpfte (britischen Statistikamt)**

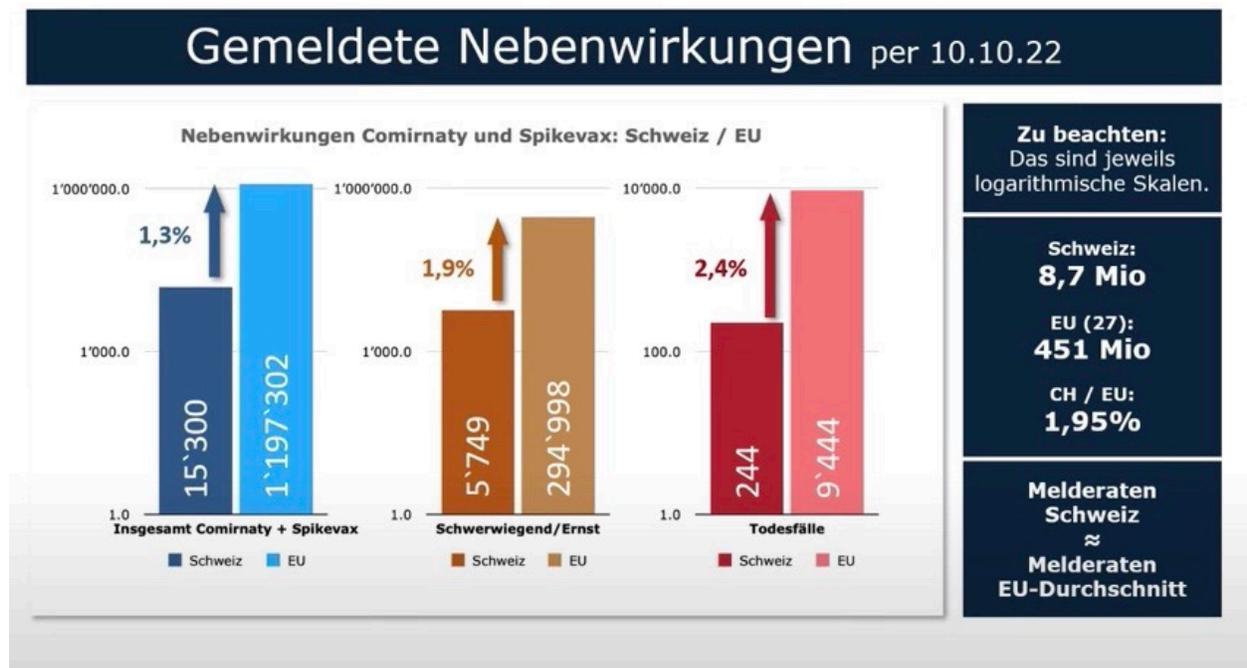
***3 Herzinfarkte, 33 Krankenhausaufenthalte beim spanischen Halbmarathon |**

***In Canada: Explodierende Krebszahlen und tote Ärzte (nach Impfpflicht) in nie dagewesenem Ausmass**

***Laut britischem Statistikamt sterben geimpfte Kinder bis zu 52-mal häufiger als ungeimpfte Kinder.**

Wir haben es vorliegend mit der grössten durch Arzneimittel verursachten Gefährdung und bereits eingetretenen Verletzung der menschlichen Gesundheit zu tun, welche es in der Schweiz jemals gegeben hat.

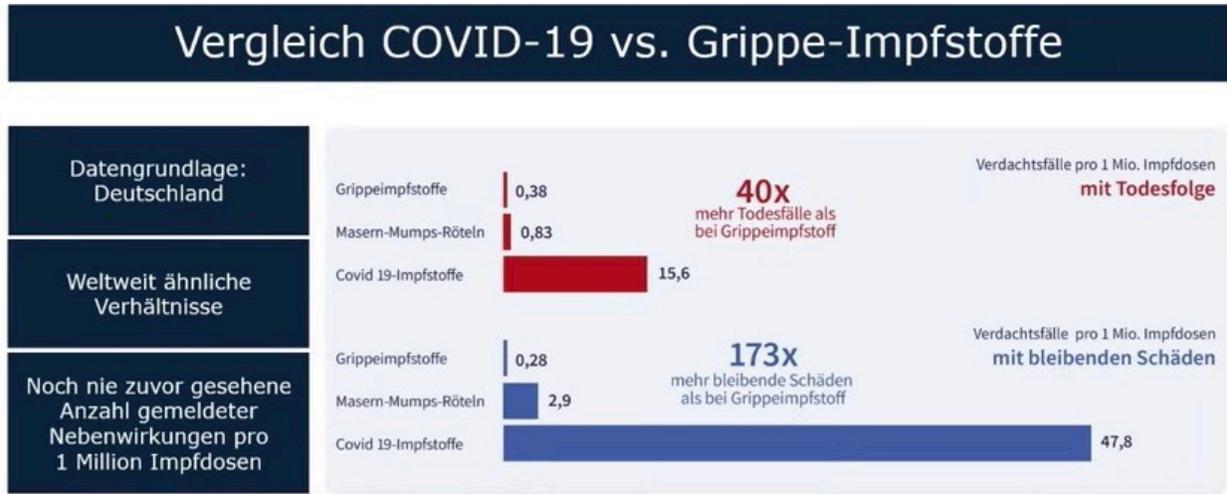
Bis Februar 2021 wurden für Comirnaty/Pfizer– also innert weniger Monate – ganze 42'086 Nebenwirkungen und 1'200 Todesfälle gemeldet, was zum umgehenden Studienabbruch hätte führen müssen, Die weltweiten Nebenwirkungsmeldungen bis Juni 2021 hatten den Alarmwert von 50 Todesfällen um das über 150-Fache überschritten war.



Die Nebenwirkungs- und Todesmeldungen gehen weltweit seit den sogenannten Impfungen erschreckend durch die Decke.. Der Geburtenrückgang um 10% ist historisch, ebenso die Zunahme an Fehlgeburten weltweit.

Auch zeigen sich neue Krankheitsbilder, die vorher unbekannt waren: VITT, V-AIDS, ADE und SADS (Gerinnungsstörung, Störungen des Immunsystems, überschüssende Immunantwort/ Autoimmunerkrankung /neurodegenerative Erkrankungen und der plötzliche Erwachsenen Tod)

Vergleich zu den Grippe-Impfstoffen waren pro Million verabreichter Dosen per Ende 2021 (per März 22 in Klammern) das 68-Fache (173x) an Meldungen zu schweren Nebenwirkungen und das 20-Fache (40 x) an Todesfallmeldungen eingegangen war.



Quelle 25.3.22 <https://wiges.org/impfnebenwirkungen/>
 Bis Mai 2021 wurden weltweit (Schweiz, EU, USA) zu allen COVID-«Impfstoffen» fast vier Millionen Nebenwirkungen gemeldet, wobei allein auf Comirnaty und Spikevax über 1.7 Millionen Nebenwirkungen entfielen – davon 473'128 schwere Nebenwirkungen und 20'381 Todesfälle, womit der Alarmwert von 50 Todesfällen zum damaligen Zeitpunkt weltweit um das über 400-Fache überschritten war.



Pfizer/BioNTech Ende August 2021 einen alarmierenden Zwischenbericht («PSUR») vorgelegt hatte, wonach in den klinischen Studien 46 Fälle tödlich und in der sogenannten «Postmarketingphase» 5'115 Fälle (1.6%) tödlich geendet hatten. Nach dem BioNTech-Bericht "Projekt Lightspeed" wurden keine Sicherheitsprüfungen durchgeführt. (die nur mit der Hülle des mRNA-stoffs beimpften Mäuse sind verstorben) Auch bei den anderen Herstellern wurden Interaktionen mit anderen Medikamenten, Toxikologie und Teratogenität nicht geprüft. Es fehlen Sicherheitsparameter wie Fruchtbarkeits- und Langzeitschäden. In DE sind die staatlichen Chargenprüfung des PEI aufgehoben, meines Wissens genauso in der CH, zumal die maßgeblichen Trägermedien (Nanolipide) nie zuvor zur Anwendung am Menschen zugelassen wurden. In den Studien der Hersteller Pfizer und Moderna wurde getäuscht und vertuscht. So wurden beispielsweise 2/3 der Studienteilnehmer der Kinderstudie nie ausgewertet. Die Kontroll-Placebo Gruppe wurden nach kurzer Zeit geimpft, so dass eine Kontrollgruppe wegfällt. Auch wurden die zwingend vorgeschriebenen Umweltverträglichkeitsprüfungen, die bei gentechnisch veränderten Organismen aufgrund vom EU-Recht gefordert werden, ausgesetzt.

Massive Zunahme von Nebenwirkungen beim US-Militär

+270% SPIKE in Myocardial infarction (**Herzinfarkt**)

+460% SPIKE in Pulmonary Embolism (**Lungenembolie**)

+1000% SPIKE in the Nervous Systems (**Nervenerkrankungen**)

+490% SPIKE in Breast Cancer (**Brustkrebs**)

+290% SPIKE in Bell`s palsy (**Faszialsparesen / Gesichtslähmungen**)

+280% SPIKE in Miscarriages (**Fehlgeburten**)

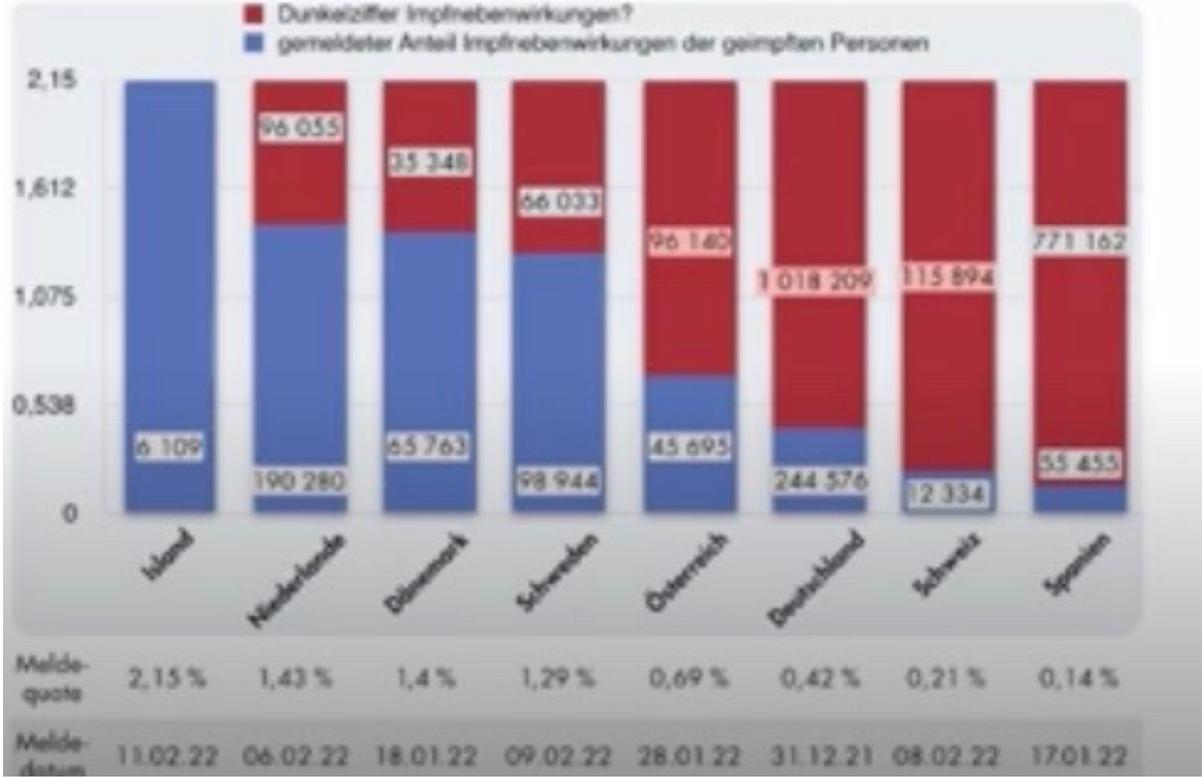
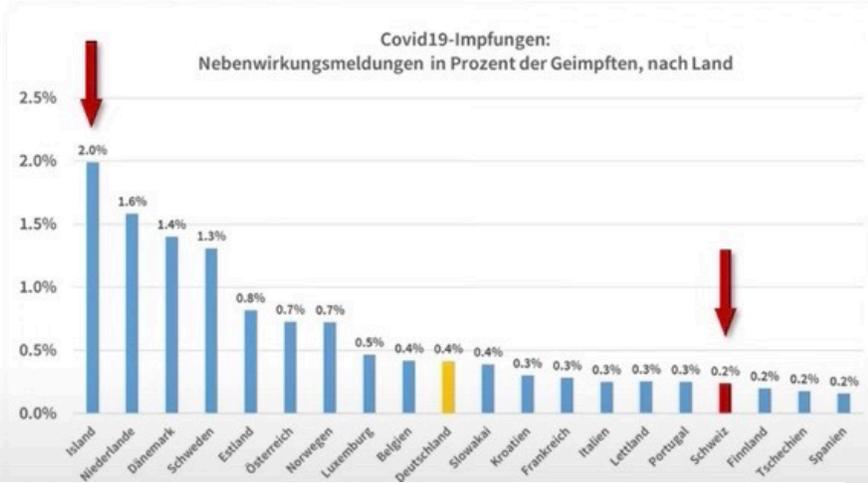
Zunahme: Herzinfarkt 270% , Lungenembolie 460% , Nervenerkrankung 1000%, Brustkrebs 490%, Gesichtslähmungen 290% , Fehlgeburten 280%.
 Diese Zahlen stammen aus US, das Schweizer passive Meldesystem der **Swissmedic** ist mit einer 0,2 % Melderate auf 17. Platz (siehe Graphik)
 Das Meldesystem der Swissmedic inklusive Marküberwachung/
Pharmakovigilanz ist ungenügend. Mit der von der Swissmedic praktizierten passiven Erfassung liegt der Wert zwanzigmal tiefer als bei VAERS. Schweden und EU verimpften illegal nicht zertifizierte Chargen. (Für über 5 Millionen Dosen aus 33 Chargen bestand keine Zulassung der Herstellungsanlagen 25.11.22 Report 24) Nur schon in den USA und der EU wurden über 2'000 Früh- und Totgeburten nach mRNA-Injektionen gemeldet.

Tiefe Melderaten / Mangelhafte Pharmakovigilanz

USA
 Weniger als 3% der Nebenwirkungen werden gemeldet

EU
 Nur 20% aller Nebenwirkungen werden gemeldet

Schweiz
 Melderate beträgt nur 10% der Melderate von Island



2019 meldete die USA 4 Myokarditisfälle / 2022 waren es 2200 (ca 20 % sterben innerhalb von 3 Jahren) Swissmedic sagt, Myokarditis sei selten (CDC 1,4 / 10000 / Uni Basel 2,5 % / Thailand jeder 43ste) Die WHO meldet 47 000 Myokarditis/Pericarditisfälle als „reported potential side effects

Bereits anhand der Zulassungsunterlagen ergibt sich, dass in den mRNA-«Impfstoffen» mit Nitrosamin, Benzen (Benzol) und bakterieller DNA toxische, potentiell erbgutschädigende und krebserregende Verunreinigungen vorhanden sind. Die mRNA-«Impfstoffe» enthalten ausserdem neue, noch nicht erprobte und am Menschen zuvor noch nie zugelassene Inhaltsstoffe: die toxischen Lipidnanopartikel. Diese sind potentiell krebserzeugend, können potentiell die Fruchtbarkeit beeinträchtigen und das Kind im Mutterleib schädigen.

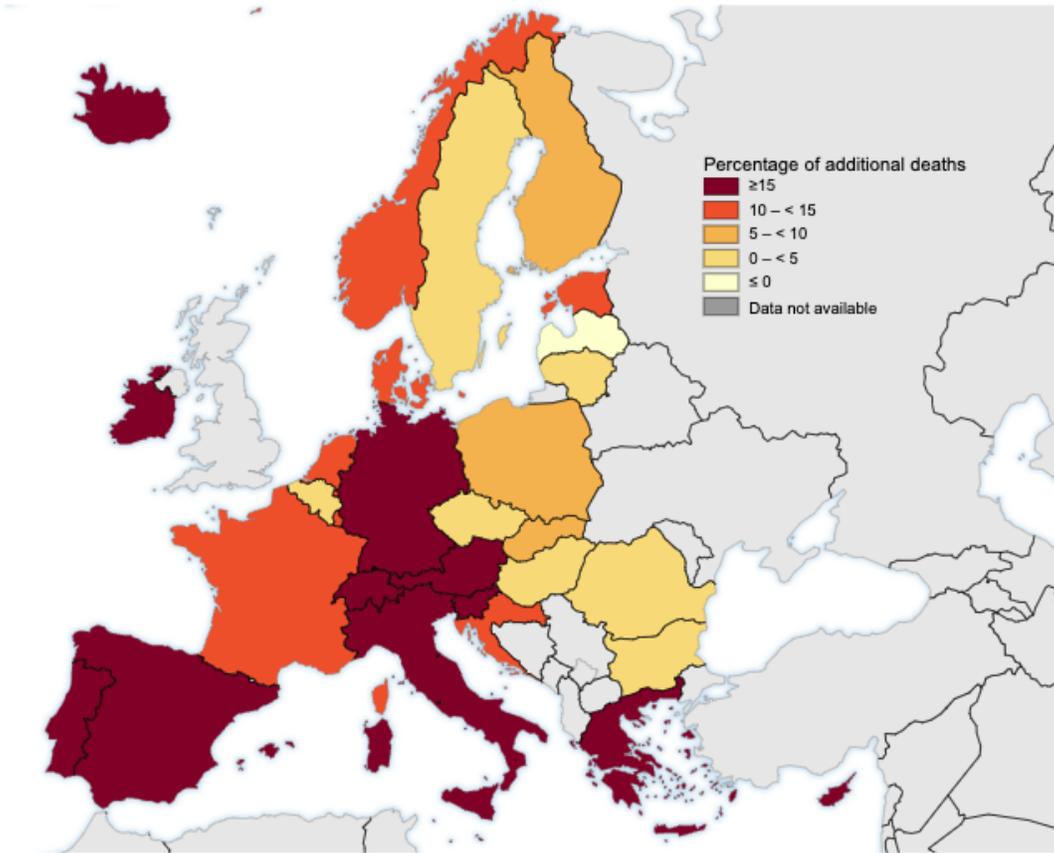
Bereits anhand der Zulassungsunterlagen ergibt sich, dass in den mRNA-«Impfstoffen» mit Nitrosamin, Benzen (Benzol) und bakterieller DNA toxische, potentiell erbgutschädigende und krebserregende Verunreinigungen vorhanden sind. Die mRNA-«Impfstoffe» enthalten ausserdem neue, noch nicht erprobte und am Menschen zuvor noch nie zugelassene Inhaltsstoffe: die toxischen Lipidnanopartikel. Diese sind potentiell krebserzeugend, können potentiell die Fruchtbarkeit beeinträchtigen und das Kind im Mutterleib schädigen.

- Ein mögliches Risiko bei Schwangerschaften war Swissmedic bekannt, wurde aber ignoriert. Zulassung, Chargenprüfung und auch heilmittelrechtliche Werbeverbot für Arzneimittel wurden trotz massiver Risikosignale grob vernachlässigt. Tierstudien – zwingende Voraussetzung einer ordentlichen Zulassung und zentrales Sicherheitselement – waren gar nicht oder in nicht hinreichender Weise durchgeführt worden. Stattdessen erweiterte Swissmedic Ende 2021 die Zulassungen auf eine dritte Dosis («Booster») und auf Kinder ab fünf Jahren.

Die Übersterblichkeit liegt in den verschiedenen Ländern bei 10 -30 % und ist abhängig von der Impftrate der Bevölkerung. April22: Schweiz 12 % Juli > 15 % (an der Hitzewelle kann es nicht liegen: Island 15 % (neuste Zahlen 55%)

Excess Mortality in July 2022

(% change compared with 2016-2019 average)

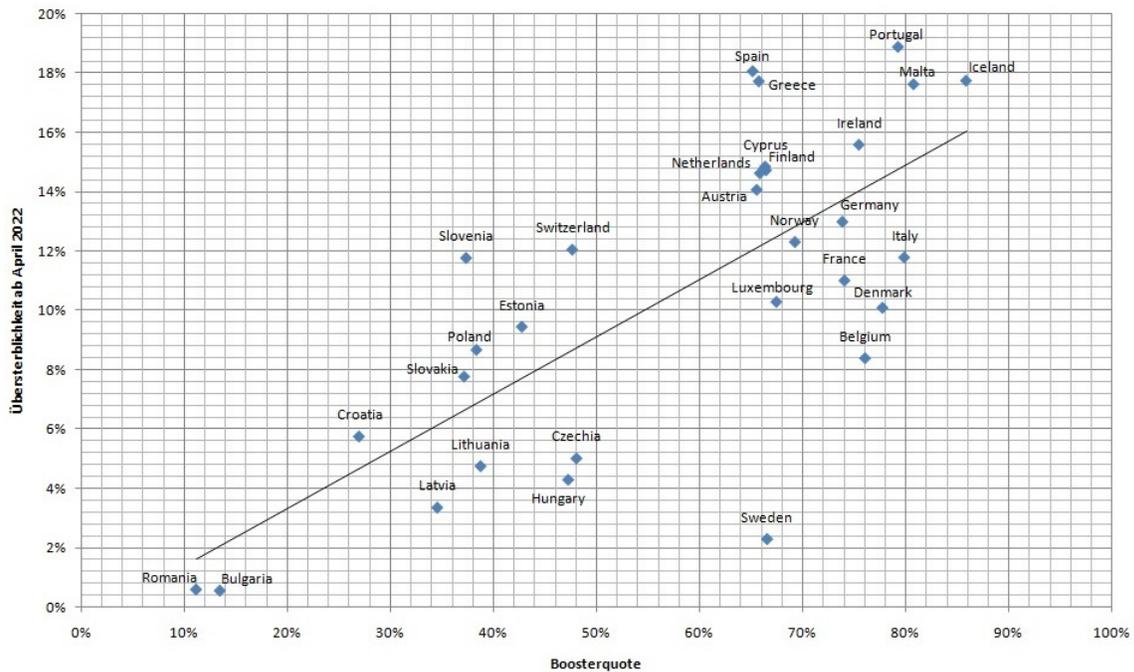


Excess mortality is expressed as percentage of additional mortality compared to the baseline period (2016-2019)
 Data for 2022 are provisional.
 Source dataset: demo_mexrt

Administrative boundaries: © EuroGeographics © UN-FAO © Turkstat
 Cartography: Eurostat – IMAGE, 09/2022

ec.europa.eu/eurostat

Übersterblichkeit ab April 2022 und Boosterquote in Europa (EEA+Schweiz)



Source:



European Centre for Disease Prevention and Control

An agency of the European Union

<https://vaccinetracker.ecdc.europa.eu/public/extensions/COVID-19/vaccine-tracker.html#uptake-tab>
https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/DEMO_MEXRT/default/table

Pathologen können das Impfspike in allen Organen nachweisen. Thrombosen und Nekrosen sind in allen Organen zu finden. In 80% der Obduktionen gilt die „Impfung“ als Todesursache (Bericht: Prof. Burkhard)

Geburtenrückgang / Fehlgeburten



Australia 68%

Auch der Geburtenrückgang korreliert mit dem Impfstatus der Bevölkerung und setzt 9 Monate nach Impfbeginn ein. Analyse des Geburtenrückgangs in der Schweiz 2022

<https://www.youtube.com/watch?v=YKzsTR6GWKc>

Trotz Verlautbarungen von Swissmedic, wonach die mRNA-«Impfstoffe» keine Auswirkungen auf die Schwangerschaft hätten, wurden bis Mai 2022 allein in der EU und den USA 2'177 Totgeburten nach Injektion von Comirnaty und 810 Totgeburten nach Injektion von Spikevax – Underreporting nicht eingerechnet – gemeldet, wobei die Hersteller auch 2022 immer noch unumwunden einräumten, dass – mangels entsprechender Studien – «das Sicherheitsprofil des Impfstoffs bei schwangeren oder stillenden Frauen nicht bekannt» sei. Gemäss einer im Juni 2022 publizierten Studie zur männlichen Fruchtbarkeit lag die Spermienkonzentration 150 Tage nach der 2. «Impfung» immer noch 15.9% unterhalb des Ausgangswertes, dass nur schon in den USA und der EU über 2'000 Früh- und Totgeburten nach mRNA-Injektionen gemeldet worden waren. Sie erinnern sich sicher an den Conterganskandal.

Zu Comirnaty publizierte Swissmedic im Dezember 2020, dass «keine impfstoffbedingten Wirkungen auf die weibliche Fertilität, die Schwangerschaft, die embryofötale Entwicklung oder auf die Entwicklung der Nachkommen festgestellt» worden seien. Dies steht im krassen Widerspruch zu Studienergebnissen und zu Warnhinweisen seitens Hersteller und Expertengremien, welche Swissmedic

vorlagen.



Entwicklung der monatlichen Lebendgeburten in der Schweiz

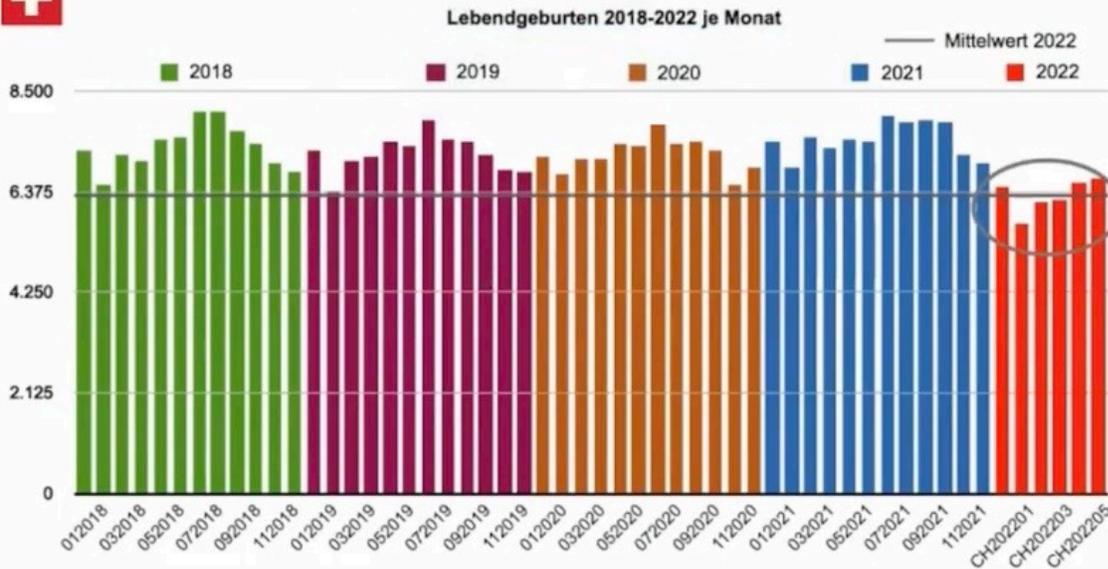


Abb. CH 1

Der Verlauf der monatlichen Lebendgeburten in der Schweiz zeigt ein regelmäßiges periodisches Wiederholungsmuster, wobei in den Monaten Januar bis Juni 2022 die Vorjahreswerte deutlich unterschritten werden. Der Mittelwert der sechs bisher gemeldeten provisorischen Monatsdaten liegt deutlich durchgehend unter dem Vorjahresniveau aller Einzelmonate, so dass der Geburtenrückgang in der Schweiz als sehr starkes Signal anzusehen ist.



Kinder und Jugendliche

Für Jugendliche und Kinder mit einer Sterblichkeitsrate von 0.002% (IFR) 0.15%–0.20% (IFR) «Delta-Variante» 0.01–0.02% (IFR), 0.001–0.002% (IFR). «Omikron» ist damit für die Gesamtbevölkerung mindestens 50-mal ungefährlicher als eine

normale Grippe.

Bei Kindern in der Schweiz, der EU und den USA waren für Comirnaty und Spikevax 71 Todesfälle zu verzeichnen, womit allein bei dieser – in keiner Weise durch SARS-CoV-2 gefährdeten – Zielgruppe der absolute Alarmwert von 50 Todesfällen – welcher zum sofortigen Stopp jedweder Zulassung von Arzneimitteln führen müsste – deutlich überschritten. In den Zulassungsstudien wurde kein ausreichender Wirksamkeitsnachweis der mRNA-«Impfstoffe» für Jugendliche erbracht und bei Teenagern ist die Wahrscheinlichkeit, an durch COVID-«Impfstoffe» verursachten Herzproblemen (Myokarditis) zu leiden, sechsmal höher ist als die Wahrscheinlichkeit eines schweren Covid-Verlaufs.

Laut britischem Statistikamt starben geimpfte Kinder bis zu 52-mal häufiger als ungeimpfte.



Sept. 23, 2022

Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS)

- 150 Children Dead
- 445 Permanently Disabled
- 8,176 Children Injured

Vaccine harms on VAERS are
Underreported by at least 31 times.

For an estimated...

- 4,650 Children Dead
- 13,795 Permanently Disabled
- 253,456 Children Injured

...after Covid-19 Vaccination

Derart neuartige und mit erheblichen Risiken belasteten Arzneimittel, welche sich noch immer im Stadium des Menschenversuchs (klinische Phase III) befinden, sind in keiner Weise risiko-adäquat. Es mag ja sein, dass „Impfen“ für gewisse Alters- oder Krankheitsgruppen eine gewisse positive risk-benefit-ratio hat, aber Kinder zu impfen, die von Corona nicht betroffen sind, scheint bei dieser Gefahrenlage kriminell.

Indikation Es gab keine Killerpandemie Im Jahre 2020 konnte ausser zeitlich beschränkt im April keine Übersterblichkeit in der Schweiz beobachtet werden. Bei einer IFR von 0,16 (unter 70 jährigen 0,05) bei gleichzeitiger Unterdrückung alternativer sicherer, jahrelang erprobter und nebenwirkungsarmer Medikamente wie z.B. Ivermectin, Hydroxchloroquin, die eine Wirksamkeit von 65 – 85 % aufweisen, war eine Notfallzulassung der m-RNA-Spritzen nie berechtigt. Da die Spritzen nicht immunisieren , sind sie auch nicht als Impfungen zu bezeichnen. Die Behauptung, es gebe keine Alternative zur Behandlung von C-19 stimmt nicht. Die Impfung war nicht nötig, noch ist sie wirksam oder sicher.

Keine historische Übersterblichkeit



Die Graphik ist Bevölkerungswachstumsbereinigt. Bei der zeitlich limitierten Übersterblichkeit im April liegt der

Verdacht auf Fehlbehandlungen mit Remdisivir/Beatmung nahe. Die hohen Fallzahlen wurden durch den PCR-Test generiert, der nachweislich (auch laut Bundesgericht) keine Infektion nachweisen kann. Die „Impfung“ ist und war nie nötig. Es gibt und gab Alternativen.

Ungereimtheiten der Regierung:

Am 20. April 21 hiess es «Personen, die mit einem Covid-19-Impfstoff geimpft sind, der zugelassen ist und erwiesenermassen gegen die Übertragung schützt, wird keine Quarantäne auferlegt.» (Covid-19-Gesetz Artikel 3a Absatz 1) Der Schutz muss erwiesen sein. Und dies absolut. Nicht teilweise oder in den meisten Fällen.

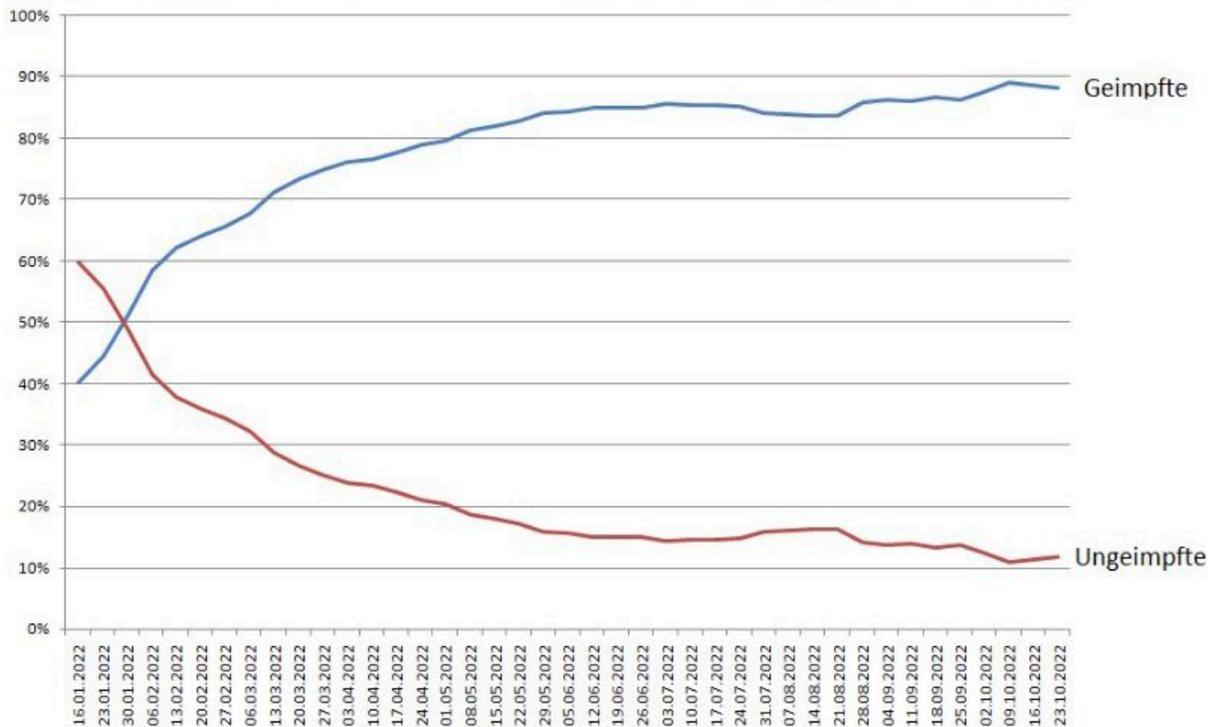
Am 17. Dezember 2021 wurde der Text angepasst. Seither lautet er, etwas schwammig formuliert: «Personen, die mit einem Covid-19-Impfstoff geimpft sind, der zugelassen ist und hinreichend gegen die Übertragung schützt, wird keine Quarantäne auferlegt.»

Christoph Berger am 20.04.2021 - Point de Presse Covid-19 :« Die wissenschaftlichen Daten bestätigen die hervorragende Wirksamkeit der mRNA-Impfstoffe vor schweren Infektionen und Hospitalisationen. Aber mehr als das: Sie zeigen das auch gegenüber milden und asymptomatischen Infektionen.»... «Ein weiteres Thema ist die Quarantänebefreiung für geimpfte Personen. Basierend auf diesen wissenschaftlichen Daten, die ich eingangs genannt habe, zur Wirksamkeit und Dauer des Impfschutzes und der indirekten Effekte auf die Übertragung, kommt die EKIF zusammen mit dem BAG zum Schluss, dass vollständig mit mRNA-Impfstoff geimpfte Personen ab 14 Tage nach der zweiten Impfung bei Kontakt mit einem bestätigten Fall für 6 Monate von der Quarantäne befreit sind.» ([Auf welchen Fakten basiert die Behauptung, die Impfung schütze vor einer Weitergabe des Virus an Dritte?](#))

So hat das BAG, wohl als Reaktion auf die hochkochende Impf-Lügen-Debatte, kürzlich die Informationen in seinen FAQ zur Corona-Impfung angepasst. Neu heisst es da: «Bei den anfänglich zirkulierenden Varianten (Ursprungs- und Alpha-Varianten), die bis ca. Mitte 2021 das Infektionsgeschehen beherrschten, konnte in Studien Hinweise für eine Reduktion der Virusausbreitung nach der Covid-19-Impfung beobachtet werden.»«[Hinweise für eine Reduktion](#)». Das ist nicht die Evidenz, die gemäss Covid-19-Gesetz erforderlich gewesen wäre, um Geimpfte von der Quarantänepflicht zu befreien.

Ich erlaube mir, Ihnen den «Executive Summary» der Kanzlei Kruse/Zürich beizulegen, in dem die entsprechende Strafanzeige gegen die Swissmedic zusammengefasst wird. Diese Anklage ist sehr fundiert und absolut seriös. Sie finden die vollständige Rechtsschrift inklusive Strafanzeige, Evidenzreport und Schlüsseldokumente auf <https://coronaanzeige.ch/>

Anteil ungeimpfter Covid-19 Patienten auf Intensivstationen in Deutschland



Quelle:



DIVI
Intensiv
Register

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/Wochenbericht/Wochenberichte_Tab.html?20.1.2022-27.10.2022, Rubrik "Daten aus dem Intensivregister"

Die Datenlage der völlig neuartigen und gefährlichen Gen-Therapie ohne nennenswerte Schutzwirkung mit massiven Nebenwirkungen, Behinderungen und Todesfällen ist so erdrückend und bedingt unverzüglich **ein sofortiges m-RNA-Moratorium** und eine transparente Untersuchung der Risiko-Nutzen-Rate.

Die Bevölkerung wurde irreführt und nicht ausreichend aufgeklärt. Vielen Menschen dürfte bis heute in keiner Weise klar sein, dass sie an einem weltweiten Menschenversuch teilnehmen. Niemand darf ohne seine freiwillige Zustimmung medizinischen oder wissenschaftlichen Versuchen unterworfen werden – auch nicht im Falle eines öffentlichen Notstands. Dies stellt einen offenkundigen Verstoss gegen zwingendes Völkerrecht dar, welchen es dringend zu verhindern gilt.